

Die Gefahr durch Getreidefliegen nimmt nie ab

Автор(и): доц. д-р Христина Кръстева, ИПАЗР "Н.Пушкар", София

Дата: 23.10.2022 *Брой:* 10/2022



Die Larven der verschiedenen Getreidefliegenarten sind darauf spezialisiert, sich von den zarten und schwach differenzierten Geweben im Vegetationskegel und der sich bildenden Ähre, von den Staubgefäßen, dem Stempel und dem Korninhalt in den Wachstumsstadien der Kornfüllung und Milchreife zu ernähren. Der gefährlichste Schaden an Weizen entsteht in den frühen Entwicklungsphasen. Von wirtschaftlicher Bedeutung und während der Herbstvegetationsperiode am häufigsten und am weitesten verbreitet sind die Weizengallmücke, die Hessische Fliege sowie die Hafer- und Gerstenfritfliege, während im Frühjahr die Weizengallmücke, die Frühlingsweizengallmücke, die Weizengallmücke und die Hessische Fliege auftreten.



Fritfliege

Die adulten Tiere der Herbstgenerationen der Weizengallmücke, der Hessischen Fliege und der Fritfliegen wandern sobald sie schlüpfen in die Weizenfelder ein, im Wachstumsstadium erstes und Beginn des zweiten Blattes. Ihre Populationsdynamik variiert in den verschiedenen Regionen in Abhängigkeit von den Klimabedingungen, dem Aussaattermin und dem Auflaufen des Weizens, doch erreichen sie die höchste Dichte und haben die längste Flugperiode in früh gesäten Feldern.



Fritfliegenlarve

Bedingungen für ein normales Auflaufen und die Entwicklung der herbstgesäten Kulturen und für eine höhere Anzahl von durch Larven geschädigten Halmen entstehen in Jahren mit einem warmen, langen und relativ feuchten Herbst, der durch durchschnittliche Tagestemperaturen für den Zeitraum September – November um oder über dem langjährigen Durchschnitt gekennzeichnet ist. Reichlichere Niederschläge und niedrigere Temperaturen im Oktober und November wirken sich negativ auf die Flugaktivität der Fliegen während ihrer Migration, auf die Anzahl der gelegten Eier und auf das Schadensausmaß aus.

Die Weizengallmücke wandert im Herbst am frühesten in die Felder ein. Sie hat eine kurze Flugperiode und befällt früh gesäte Felder, die in der ersten und zweiten Oktoberdekade aufgelaufen sind. Nach diesem Zeitraum stellen die Fliegen den Flug ein.



Hessische Fliege

Die Hessische Fliege und die Fritfliegen befallen Felder, die bis Ende Oktober – Anfang November aufgelaufen sind. Ihr Flug endet in der ersten oder zweiten Novemberdekade, abhängig von den Klimabedingungen und dem Aussaattermin des Weizens. Früher gesäte Felder werden stärker befallen. Diese biologischen Eigenschaften erklären, warum Felder, die in den letzten Oktobertagen auflaufen, nicht von der Herbstgeneration der Weizengallmücke befallen werden, und jene, die in der ersten Novemberdekade auflaufen, nicht von den Herbstgenerationen der Hessischen Fliege und der Fritfliegen.

Die adulten Insekten wandern geschlechtsreif ein und legen nach der Kopulation ihre Eier auf den jungen Pflanzen ab. Die Larven der Weizengallmücke schlüpfen in der Herbstvegetationsperiode als erste – bereits Ende der ersten Oktoberdekade. Ihre Entwicklung umfasst die Wachstumsstadien zweites Blatt – erster Seitentrieb des Weizens und ist während der zweiten Novemberdekade abgeschlossen. Der Beginn des Larvenschlupfes der Gersten- und Haferfritfliegen ist später – in der dritten Oktoberdekade, und ihre schädliche Aktivität findet während der Wachstumsstadien zweites–drittes Blatt – erster–dritter Seitentrieb der Getreidepflanzen statt. Puppen und vollständig entwickelte Larven überwintern.

Der Anteil der durch die Herbstgenerationen der Fliegen geschädigten Halme variiert stark in Abhängigkeit von den Klimabedingungen, der Region, dem Aussaattermin und dem Auflaufen und ist in früher (zweite Septemberhälfte) und normal aufgelaufenen Feldern am höchsten. Während der Herbstvegetationsperiode ist

auch die Weizengallmücke in den Beständen vorhanden. Die Art ist weit verbreitet und während der Herbstvegetationsperiode die zahlreichste in Weizenfeldern. Die adulten Tiere beginnen in der ersten und zweiten Oktoberdekade einzuwandern, wenn die Pflanzen im Wachstumsstadium erstes–zweites Blatt sind, und sind dort bis Ende November – erste Dezemberdekade anzutreffen, abhängig von den Klimabedingungen. Die längste Flugperiode – von 35 bis 60 oder mehr Tagen – wird in Feldern beobachtet, die Ende September gesät wurden. In Feldern, die in der ersten und zweiten Oktoberdekade gesät wurden, dauert diese Periode 30 bis 45 Tage, während sie in denen, die Ende Oktober gesät wurden, 15 bis 25 Tage beträgt. Felder, die in der ersten und zu Beginn der zweiten Novemberdekade gesät werden, werden nicht von der Weizengallmücke befallen. Die Fliegen wandern geschlechtsreif ein, und nach der Kopulation legen die Weibchen ihre Eier im Boden nahe der Pflanzenbasis ab, wo sie überwintern und im folgenden Frühjahr in den früh gesäten Feldern früh schlüpfen.

Bekämpfung

Agronomische Maßnahmen sind von primärer Bedeutung für die Begrenzung des durch die Fliegenlarven verursachten Schadens, und hier vor allem der Aussaattermin. In Regionen mit hoher Populationsdichte der genannten Hauptschädlinge sind die zweiten und dritten Oktoberdekaden günstige Aussaattermine. Die zweite Oktoberhälfte ist in Jahren mit durchschnittlichen Tagestemperaturen über dem langjährigen Durchschnitt für den Zeitraum September – Anfang Oktober ein günstiger Aussaattermin. Eine gute pflanzenbauliche Praxis umfasst **Stoppelbearbeitung** und **tiefe Herbstpflugfurche**, um die Dichte der überwinternden Puppen der Frühlingsweizengallmücke zu reduzieren, sowie eine **moderate Stickstoffdüngung** der Kulturen im Frühjahr, welche die natürliche Resistenz der Pflanzen erhöht.

Chemische Bekämpfung: Spritzung der Kulturen gegen die adulten Insekten mit Mospilan 20 SP – 15 g/da; Decis 100 EC – 6,3 ml/da bei folgenden **wirtschaftlichen Schadenschwellen:**

- Weizengallmücke – 3 Individuen/m² im Wachstumsstadium drittes Blatt – Bestockung;
- Weizengallmücke im Herbst – 3 Individuen/m² im Wachstumsstadium Auflaufen – Beginn der Bestockung;
- Hessische Fliege – 3 Individuen/m² im Wachstumsstadium Auflaufen – Beginn der Bestockung im Herbst.